

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 43

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

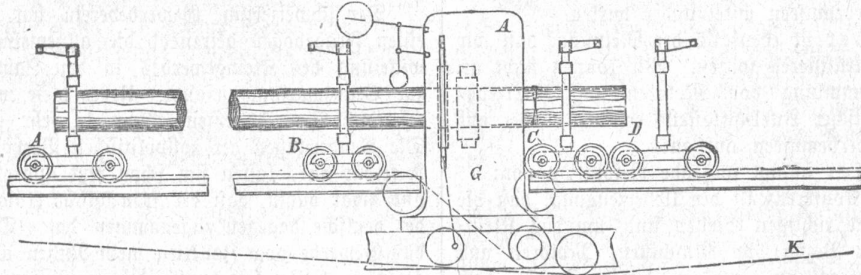
Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aus wird nur eine Scheibe durch Ketten oder Riemenscheiben angetrieben und von dieser wird durch Kegeleäder u. s. w. die Bewegung des oder der Gatter und auch des Vorschubes für den Baumstamm abgeleitet, daß der Stamm stets nur beim Schnitt der Sägen vorgeschoben wird.

Der Vorschub des Baumstammes geschieht nun folgendermaßen:

Der Stamm wird zuerst in die Wagen A und B derart eingespannt, daß Wagen A an dem einen äußersten Ende



anfakt und Wagen B um so viel von dem anderen Ende entfernt den Stamm packt, daß das überstehende Ende, wenn Wagen B dicht vor dem Gatterrahmen G angekommen ist, weit genug durch das Gatter hindurchreicht, um unter Freilassung des Wagens B in den Wagen D eingespannt werden zu können. Ist dann der Stamm so weit vorgerückt, daß Wagen A am Wagen B angekommen ist, so wird er aus A aus- und in C eingespannt, worauf er bis zum Ende durchgeführt werden kann. Es ist demnach vorteilhaft, die Innenwagen B und C und auch den Gatterraum G möglichst eng zu bauen, damit das freie Ende des Stammes, das durch das Gatter hindurch vom Wagen B bis zum Wagen D reichen muß, möglichst kurz werden kann. Zu diesem Zweck können die Innenwagen B und C statt vieräderig auch zweiräderig gebaut werden. Der Vorschub der Wagen erfolgt durch eine Kette ohne Ende, mit welcher die Wagen leicht lösbar gefuppelt werden können. Die Bewegung der Kette geschieht unter Vermittelung von Zahnrädern und eines Schaltwerkes von derselben Scheibe aus, welche das oder die Gatter antreibt, derart, daß der Stamm nur beim Sägen vorrückt, während beim Leergang der Sägen die Kette mit den Wagen stillsteht.

Verschiedenes.

Bauten für die 6. schweizerische landwirtschaftliche Ausstellung in Bern 1895. In ihrer Sitzung vom 7. ds. hat die Direktion das Ausstellungsbudget definitiv bereinigt und das Baukomitee mit der successivsten Ausschreibung der Bauten beauftragt. Zur sofortigen Ausschreibung gelangen diejenigen Bauten, deren Detailpläne bereits ausgearbeitet sind; es betrifft dies die Abteilungen Wissenschaft, Pferde, Rindvieh, Kleinvieh, Forstwirtschaft, sowie die Wirtschaftslokalitäten.

Das zürcher. kantonale Baudepartement beabsichtigt, an Stelle der bisherigen Heizungsart im Rathaus *Dampf-Heizung* einzurichten, vorbehaltlich der Genehmigung der Kosten durch Regierungsrat und Kantonsrat.

Im Londoner Baugewerbe befürchtet man für kommenden Frühjahr einen großen Generalaufland. Das Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern wird augenblicklich auf Grund eines Abkommens zwischen beiden Parteien geregelt, das seit 1882 in Kraft ist, aber im kommenden Mai erneuert werden muß. Infolge der erneuten Ansprüche der Gewerksvereine weigern sich die Arbeitgeber, das Abkommen zu verlängern und rechnen auf die Hilfe von Nichtvereinsmitgliedern, deren sie etwa 20,000 zu haben vorgeben. Die Gewerksvereine haben ihrerseits eine Ausstandskasse von über 1,250,000 Fr. zusammengebracht, weshalb man einen ernstlichen Konflikt befürchtet.

Das Zürcher Markthalle Projekt ist schon ziemlich weit gediehen und sind die Pläne zu der Anlage bereits fertiggestellt. Die Halle würde auf das Areal der jetzt im Abbruch begriffenen alten Koch'schen Seidenfärberei an der oberen Löwenstraße zu stehen kommen. Das ausgearbeitete Projekt mit Planvorlage für den neuen Schlacht- und Viehhof dürfte Anfangs März an den Stadtrat gelangen.

Herr Gabriel Egger, Direktor der Portland-Cementfabrik Rausen, hat einen ehrenvollen Ruf als erster technischer

Geschäftsleiter eines größeren Cementwerkes nach Südrußland angenommen.

† Zimmermeister K. A. Füller in St. Gallen ist, erst 42 Jahre alt, gestorben.

In Lugano hat sich ein Verein unter Maurern und andern Arbeitern gebildet, welcher bereits 300 Mitglieder zählt. Gründer desselben sollen Italiener sein, welche in Lugano und in der Umgebung niedergelassen sind. Nun verlangt der Verein, daß die Bauunternehmer den Tagelohn erhöhen und daß der zehntägige Arbeitstag eingeführt werde. Einige Bauunternehmer sind dem Verein beigetreten andere hingegen verweigern jede Konzession. Der Vereinsauschuß hat die Intervention der Regierung angerufen.

Aus dem Prätigan wird der „Eng. Post“ u. a. geschrieben: „Seit dem großen Schneefall haben die Holzfuhren aus dem Urwalde im Schiersertobel begonnen. Im ganzen sollen dieses Jahr 120 Fuhrleute damit beschäftigt sein und zirka 4000 Blöcke herausgeführt werden. Das Holz wurde seit Jahren schon von den Herren Bietha u. Cie., Grisch, und Herrn Berger, Varbesla, im Walde stehend, gekauft und wird es teils in Blöcken, teils geschnitten nach der untern Schweiz ausgeführt. Der Gesamtbeitrag des dies Jahr verkauften Holzes wird auf Fr. 20,000 geschätzt.“

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufsgehalte etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

486. Wer liefert ganz dünne, 5 um dicke eichene Läden für Treppen, gegen Barzahlung?

487. Wer liefert Hülsen und Stiften zu Telephonadren?

488. Welche schweiz. Papierfabrik liefert ganz zähes Cellulosepapier?

489. Wer liefert Korklinoleum und zu welchem Preise?

490. Wer fabriziert Holzwoolgipsdielen?

491. Wer liefert Sand für Marmorfägereien?

492. Wer liefert hölzerne Modelle für Cementkunsfsandsteine?

493. Wer ist Käufer von ca. 50 Dugend 3 Meter langen Gerüst- oder Bindstricken?

494. Welcher Unternehmer, Ingenieur oder Mährengeschäft kauft billigt ca. 300 Kilo Dichtungsseile oder partienweise?

495. Wer ist Käufer eines solid zusammengesetzten Wiegensstockes aus nur Eschenholz und ohne Mark, 105 cm Durchmesser?

496. Wer ist Lieferant eines Waggons sauberer durrer Kottannen-Bretter, 5", 6", 8", 10", 12" dick?

497. Welches ist die beste Bezugsquelle von prima feinen Schleifsteinen mit Eisenzeißel, passend auf die Werkbank zu stellen?

498. Wer liefert schöne laubere Fleischbretter, Wallhölzer, Kochellen, Salz- und Mehlfässer, Erdäpfelstößer, alles zum Wiederverkauf?

499. Gibt es in der Schweiz eine große Blechwarenfabrik, welche mit Stanzen arbeitet und welche die Fabrikation eines ganz neuen brillanten Patent-Massenartikels ohne jede Konkurrenz übernehmen würde, oder event. auch das Schweizer-Patent selbst unter günstigen Bedingungen ankaufen würde? Anfragen gefl. direkt an S. Sprenger, techn. Bureau, Basel, richten.